

# Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzteilkonzept „Integrierte Wärmenutzung“ Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Workshop 2. Juli 2013

„Maßnahmen und Zielfindung“

Verbandsgemeindeverwaltung Gau-Algesheim



Kerstin Kriebs

Transferstelle Bingen



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE



# Tagesordnung

Begrüßung

Kurzübersicht Vorgehensweise Klimaschutzkonzepte

Vorstellung und Diskussion Maßnahmen zur Aktivierung von Einsparpotenzialen in privaten Haushalten

Vorstellung und Diskussion Klimaschutzzielfindung



# Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen



- Gegründet 1989
- Institut an der Fachhochschule Bingen
- Wissenschaftliche Leitung durch Herrn Prof. Dr. Ralf Simon
- 25 wissenschaftliche Mitarbeiter aus Verfahrenstechnik, Umweltschutz, Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, etc.
- Integriert in das Institut für Innovation, Transfer & Beratung gGmbH (ITB gGmbH)



# Gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMU



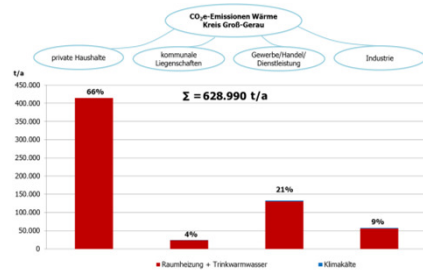
Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzteilkonzept integrierte  
Wärmenutzung für die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim



Das Integrierte Klimaschutzkonzept und das Klimaschutzteilkonzept integrierte Wärmenutzung wird im Rahmen der BMU-Klimaschutzinitiative gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen vom 23. November 2011 durchgeführt. Mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird das Integrierte Klimaschutzkonzept unter dem Förderkennzeichen 03KS3841 und das Teilkonzepte unter dem Förderkennzeichen 03KS3842 gefördert.



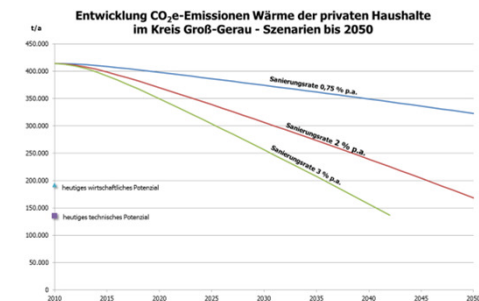
# Inhalte Klimaschutzteilkonzept



Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz  
 Potenzialanalysen  
 Szenarientwicklung  
**Grundlagendaten**



**Klimaschutzkonzept**  
 Maßnahmenkatalog  
 Controlling  
 Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit



**Partizipativer Prozess der Konzepterstellung**



Akteursbeteiligung  
 Gremienarbeit  
 Öffentlichkeitsarbeit



# Workshop am 7. Mai 2013

„Energieeinsparpotenziale in Privathaushalten aktivieren“



22 Teilnehmer

darunter Vertreter der:

- freie Energieberater
- Handwerksbetriebe
- Architekten
- Mainzer Volksbank
- Sparkasse Rhein-Nahe
- VG/Stadt-Ratsmitglieder
- Vertreter der Steuerungsgruppe



Ergebnis:

7 Maßnahmenvorschläge



# Maßnahmensammlung

## Workshop 7. Mai 2013

- Branchenverzeichnis (Handwerk, Energieberatung, Finanzierung)
- Aufbau Netzwerk „Energieberatung in der VG Gau-Algesheim
- Unabhängige Energieersterberatung für private Haushalte  
Die Verbandsgemeinde organisiert eine neutrale, kostenlose Erst-Energieberatung für Bürger vor Ort, z. B. über die Verbraucherzentrale RLP.
- Informationskampagne zum Thema Energieeinsparung und Energieeffizienz in privaten Haushalten
- Besichtigung Best-Practice-Sanierungen
- Energiemesse
- Klimaschutzsiegel – Vergabe einer blauen oder grünen Hausnummer



# Vorbildliche Maßnahmen

## Beispiel: **Mainzer Energie-Touren**



Ort **Stadtgebiet Mainz**

Kurzbeschreibung **Neben Vorträgen über realisierte Sanierungen und Neubauten erhalten Besucher die Möglichkeit Sanierungs- und Neubauobjekte im Stadtgebiet zu besichtigen.**

Akteur **Architektenkammer, Umweltamt Stadt Mainz, Ingenieurkammer, Bauforum, GIH, Studierendenwerk Mainz, Landesamt für Geologie und Bergbau, LTH, Mainzer Stiftung f. Klimaschutz, und andere**

Zielgruppe **Private Haushalte**

Aufwand **mäßig**

Effekt **Positive Resonanz der Besucher**

Zeitraum **1 Tag pro Jahr**

Ergänzungen **Quelle: [www.unserener.de/veranstaltungen10](http://www.unserener.de/veranstaltungen10)  
<http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/unserener>**





# Vorbildliche Maßnahmen



Beispiel Pumpenaustauschaktion

Ort Gemeinde Wildpoldsried

Kurzbeschreibung Durch Austausch von ungeregelten Heizungspumpen durch Hocheffizienzpumpen können bis zu 80 % des Energieverbrauches eingespart werden. Die Investitionen wurden von Hausbesitzern getragen, über die Beratung hinausgehende Fragen, Flyerkosten sowie Rückfragen übernahm die Gemeinde.

Akteur Landkreis, Handwerksbetriebe des Landkreises (z. B. Heizungsbauer), Private Haushalte

Zielgruppe Private Haushalte

Aufwand Interne Sachkosten: 150 €  
Interne Personalkosten: 40 Std.

Effekt Hohes Einsparpotenzial hinsichtlich Kosten sowie 80 % der Energie (800 kWh/Jahr/Pumpe)

Zeitraum 10/2008 – 02/2009

Ergänzungen

Quelle: <http://www.energieatlas.bayern.de/buerger/praxisbeispiele/details,36.html>



# Vorbildliche Maßnahmen

Beispiel    Live Sanierung in der Fußgängerzone



Ort                    UnserEner Kaiserslautern

Kurzbeschreibung    „Unser Ener“-Aktionstage informierten umfangreich zum Thema Energiesparen und energieeffizientes Bauen. Neben Informationen zum Bau, Sanierung, erneuerbaren Energien und Förderprogrammen wurde eine energetische Sanierung beispielhaft demonstriert.

Akteur                „Unser Ener“-Partnernetzwerk  
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Zielgruppe            Hauseigentümer, Mieter, Vermieter, Bauherren

Aufwand              groß

Effekt                  Groß bis sehr groß

Zeitraum              27/28. 09.2011

Ergänzungen            Quelle:  
[www.eor.de/fileadmin/eor/docs/newsletter/2008/18/UnserEner-Aktionstage\\_Kaiserslautern.pdf](http://www.eor.de/fileadmin/eor/docs/newsletter/2008/18/UnserEner-Aktionstage_Kaiserslautern.pdf) (25.07.11; 14:00 Uhr)  
[www.unserener.de/rueckblick2010](http://www.unserener.de/rueckblick2010) (25.07.11; 11:25 Uhr)



# Vorbildliche Maßnahmen

Beispiel Wettbewerb ältester Kühlschrank

Ort Pforzheim

Kurzbeschreibung

Akteur Elektronikmarkt,  
Stadtverwaltung

Zielgruppe Haushalte

Aufwand Gering + Sponsor

Effekt Öffentlichkeitswirksam

Zeitraum Einmalig/wiederkehrend

Quelle: [http://www.pz-news.de/nachrichten\\_artikel,-Aeltester-Kuehlschrank-in-Pforzheim-entsorgt-\\_arid,286194.html](http://www.pz-news.de/nachrichten_artikel,-Aeltester-Kuehlschrank-in-Pforzheim-entsorgt-_arid,286194.html)



Ein Bild aus alten Zeiten: Das war der Bosch – nie kaputt.



# Vorbildliche Maßnahmen



Beispiel      Kampagne Heizungsmodernisierung

Ort                      Rhein-Hunsrück-Kreis

Kurzbeschreibung      Regionale Partner finden sich in einer gemeinsamen Aktion mit klarer Botschaft zusammen. Plakate hängen in allen Bankfilialen.

Akteur                      Handwerk, Banken, Kreis, Verbraucherzentrale

Zielgruppe                      Haushalte

Aufwand                      Gering + Sponsor

Effekt                      Öffentlichkeitswirksam

Zeitraum                      durchgängig

Quelle:                      <http://www.kreis-sim.de/Leben/Klimaschutz/Heizungsmodernisierung>



Im RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS  
steckt viel Energie ...  
... wir machen was draus!



## Ihre neue Heizung bezahlt sich selbst!

Finanzieren. Modernisieren. Profitieren.  
Mit Ihrer Hausbank und Ihrem Heizungsbauer.



**Ärgern Sie sich über hohe Heizkosten in Ihrem Eigenheim und ist Ihr Heizungskessel alt?**  
Dann erneuern Sie doch Ihre Heizungsanlage! Dank der Energieersparnis neuester Heizungstechnik und zinsgünstiger KfW-Darlehen

**ab 1% effektiver Jahreszins**

Im KfW-Programm 152 „Energieeffizient Sanieren“ zahlt sich Ihre neue Heizung von alleine ab. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Gelegenheit günstig! Über die KfW-Förderung und weitere Finanzierungsmöglichkeiten berät Ihre Hausbank Sie gerne.

Die Zeitschrift „Capital“ hat im Dezember 2011 eine Studie zur energetischen Sanierung von Immobilien veröffentlicht. Hierbei wurde auch die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen in Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern bewertet. Ergebnis der Untersuchung: die Erneuerung der Heizung ist die Sanierungsmaßnahme, die sich am schnellsten amortisiert. Wer trotzdem den Aufwand eines Kesseltauschs scheut, sollte zumindest über einen Austausch der alten Heizungsanlage gegen eine Hocheffizienzpumpe nachdenken. Der Pumpentausch mit Kosten von ca. 400,- € in Verbindung mit einem hydraulischen Abgleich\* amortisiert sich in den meisten Fällen allein aufgrund der Stromersparnis innerhalb von ca. 3 Jahren.

Ausführliche Informationen und weitere Vorschläge für Ihr neues Heizungssystem unter [www.rheinhunsruock.de](http://www.rheinhunsruock.de)

\*zusätzliche Kosten nach Aufwand



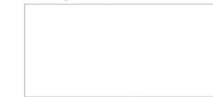
### Ihr Weg zum neuen Heizungssystem:

- 1. Schritt:** Haben Sie Beratungsbedarf, so vereinbaren Sie einen Termin zur kostenlosen, unabhängigen Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Platz bei den Verbandsgemeindeverwaltungen in Simmern oder Kirchberg.
- 2. Schritt:** Wenden Sie sich an den Heizungsbauer Ihres Vertrauens und bitten ihn um ein individuelles Angebot für eine neue Heizungsanlage.
- 3. Schritt:** Haben Sie sich für eine Heizungsanlage entschieden, gehen Sie mit dem Angebot Ihres Heizungsbauers zu Ihrer Hausbank. Dort wird man Sie über die attraktive KfW-Förderung und weitere Finanzierungsmöglichkeiten beraten und Ihren individuellen Finanzierungsplan erstellen.
- 4. Schritt:** Lassen Sie sich Ihre neue Heizungsanlage von Ihrem Heizungsbauer einbauen. Bezahlen Sie Ihren Heizungsbauer mit dem Kredit Ihrer Hausbank.

Eine Initiative im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Rhein-Hunsrück-Kreises, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Eine Aktion der folgenden Netzwerkpartner:



Ihr Innungsfachbetrieb





# Vorbildliche Maßnahmen

Beispiel Von Haus zu Haus

|                  |   |
|------------------|---|
| Ort              | Stadt Offenbach   |
| Kurzbeschreibung | Stadt organisiert für einen ausgesuchten Stadtteil eine kostenlose Thermografie und Energie-Erstberatung, Abrundung durch Vortrag   |
| Akteur           | Stadt, Energieberater   |
| Zielgruppe       | Haushalte   |
| Aufwand          | Hoch, z. T. Kostenübernahme von Beratungsleistungen durch Stadt   |
| Effekt           | Öffentlichkeitswirksam  |
| Zeitraum         | Einmalig: Feb-März 2012   |
| Quelle:          | <a href="http://www.offenbach.de/offenbach/themen/leben-in-offenbach/umwelt/klimaschutz/energieeffiziente-gebaeude/article/kostenlose-haus-zu-haus-mit-thermografie.html">http://www.offenbach.de/offenbach/themen/leben-in-offenbach/umwelt/klimaschutz/energieeffiziente-gebaeude/article/kostenlose-haus-zu-haus-mit-thermografie.html</a> |

Kostenlose Energieberatung + Thermografie:

## Von HAUS zu HAUS

Eine Aktion zum Klimaschutz in Offenbach!



Amt für Umwelt,  
Energie und Mobilität  
Berliner Straße 60  
63065 Offenbach  
Telefon 069-8065-4260  
umweltamt@offenbach.de



Februar – März 2012:  
Ein- und Zweifamilienhäuser  
Carl-Ulrich-Siedlung  
Lauterborn

Auftaktveranstaltung  
mit Thermografiespaziergang  
09.02.2012 19:00 Uhr  
Stadtteilbüro Lauterborn





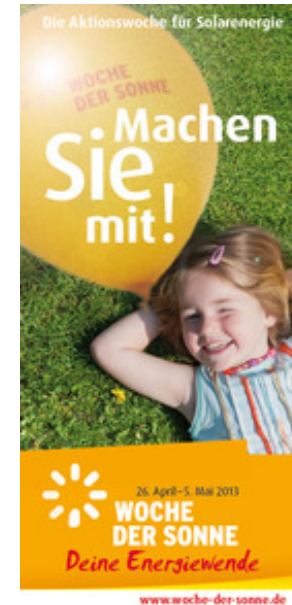
# Bundes- und Landeskampagnen

Woche der Sonne (jedes Jahr April/Mai)

Seit 2007

2013: 3.900 Veranstaltungen bundesweit

<http://www.woche-der-sonne.de/>



Aktionswoche der Energieagentur (25.09. bis 02.10.2013)

„Rheinland-Pfalz: Ein Land voller Energie“

<http://www.energieagentur.rlp.de/aktuelle-infos/details/artikel/aktionswoche-der-energieagentur-rheinland-pfalz-ein-land-voller-energie-unter-der-schirmherrs.html>



## Mit Energie für Effizienz und Umwelt

Energiekonzepte für Gebäude, Regionen, Kommunen,  
Energie sparen, Kosten senken, Energiemanagement,  
innovative Technologien und effiziente Anlagentechnik,  
Messkampagnen und wissenschaftliche Begleitungen;



[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

### Kontakt

Kerstin Kriebs  
(06721) 98 424-260  
[kriebs@tsb-energie.de](mailto:kriebs@tsb-energie.de)

Transferstelle Bingen  
Berlinstraße 107a  
55411 Bingen

[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

